

stimme frey anschlagend, doch der Baß darzu ist schon vorhanden; In dem andern aber ist ihr Klang in der Oberstimme schon vorhanden, und der Baß kommt erst darzu.

Der vierte anomalische Accord ist so beschaffen, daß sein Baß und Terz schon vorhanden seyn müssen, zum Ex.

g-	gs	—	a-
be-	be-	d-	c-
c	c	H	A

Das Gehör wird mit dieser Quint betrogen, denn es glaubet eine kleine Sert zu vernehmen, die wiederum rückwärts gehen werde; allein die übermäßige Quint strebt einen grossen halben Ton über sich, wie oben zu ersehen.

g-		ba	—	g-
be-	be	d-	be-	
c	c	H	c	
	6b	b7		

Alle diese sechserley Arten von Accorden können Stammaccorde seyn, deren jeder zwey Abstammlinge hat, als

1.) den Sertenaccord

2.) Quartaccord.

Stammaccord	c	e	g
Erster Abstammling	e	g	c-
Zweyter Abstammling	g	c-	e-

Der erste ist vollkommener als der andere, und zwar in allen 6. Arten der Accorde.

Die fünf ersten Arten vertragen alle eine Septime über sich, und alsdenn sind sie einer dreyfachen Versetzung fähig. Diese Septimen sind bey herrschenden Accorden allemahl kleine Septimen, welche sowohl gebunden als ungebunden können gebraucht werden. Die übrigen Accorde aber verlangen zubereitete oder gebundene Septimen.

33. Es wird aber auch die kleinste Septime frey anschlagend oder ungebunden gebraucht; was hat es mit dieser vor eine Bewandtniß?

Der Accord der kleinsten Septime ist eigentlich kein Stammaccord, sondern ein Abstammling von dem herrschenden Accord der weichen Tonart, welcher